

Eine Waldkrippe mit Vorbildfunktion

Presseinformation

14.10.2019, Zürich



Ein minimalinvasiver Holzbau mit Bezug zum Wald

Als erstes der vier neuen Gebäude für die Stiftung Wagerenhof in Uster wurde diesen Juni ein minimalinvasiver Holzelementbau fertiggestellt. Die Kinderkrippe, bei der Integration, Toleranz und Selbstvertrauen ganz oben in der Prioritätenliste stehen, bildet mit den prächtigen Bestandsbäumen ein Ensemble und erscheint als Waldkrippe. Die differenzierten Innen- und Aussenräume schaffen eine vertrauensvolle und anregende Atmosphäre für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten Eintritt.

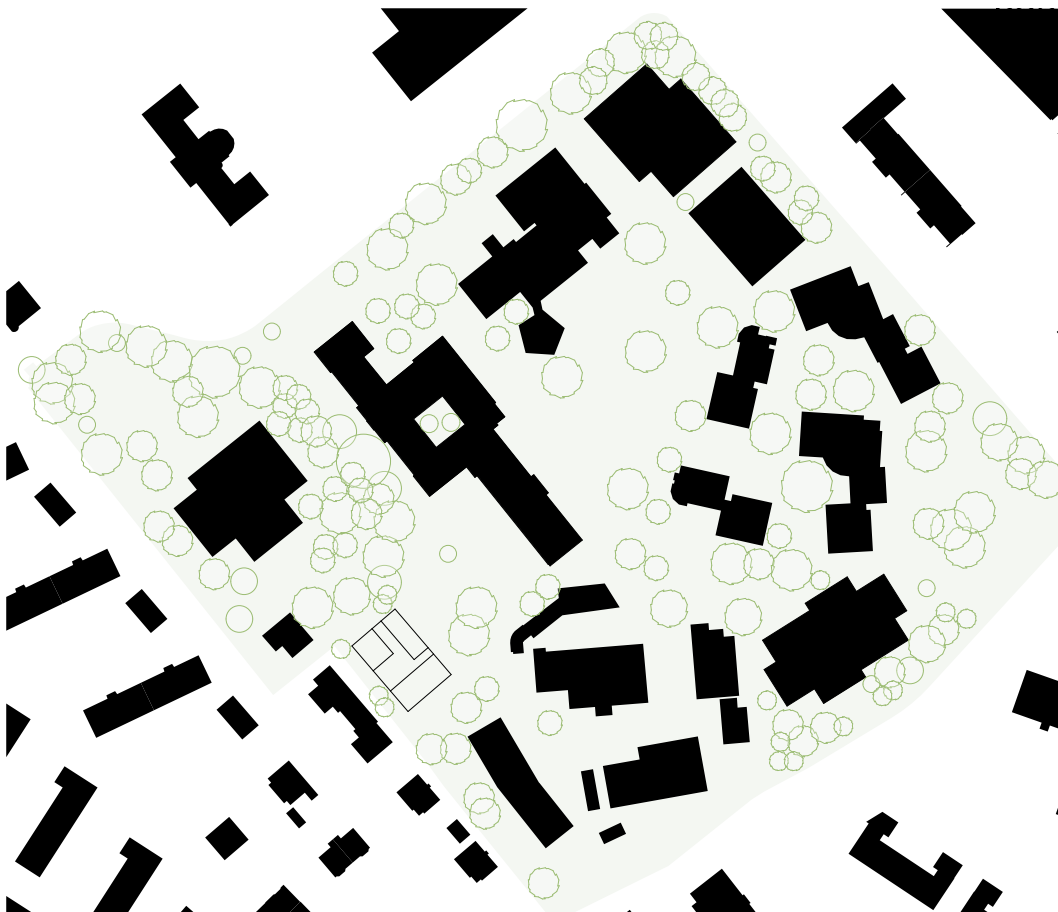
Krippe Stiftung Wagerenhof, Uster 2016 – 2019
Gesamtleistungswettbewerb auf Präqualifikation, 1. Preis 2017
Baubeginn: Dezember 2018
Fertigstellung: Juni 2019
Adresse: Asylstrasse 24, 8610 Uster

Teil des Wagerenhofs

Die Stiftung bietet Menschen mit Behinderung einen vielseitig gestaltbaren Lebensraum. Die über Jahrzehnte gewachsene und weiterentwickelte Anlage hat heute einen identitätsstiftenden Dorfcharakter, der den Bewohnerinnen und Bewohnern Sicherheit und Freiraum vermittelt und den Wagerenhof zu einem echten Zuhause macht.

Die im südlichen Arealbereich liegende Kinderkrippe ist in die Gesamtanlage eingebettet und steht als familienergänzendes Angebot Kindern mit und ohne Behinderung zur Verfügung.

Für die Integration in die Massstäblichkeit und Körnung des Umfelds, war es wichtig die Eigenständigkeit der Gebäudekörper in der Fassade und in der Dachfläche abzubilden und differenziert auszugestalten.



Holz trifft auf Holz

Schon in einer frühen Phase des Planungsprozess war klar, dass das Gebäude – mit der Nähe zum Baumbestand und zum holzwirtschaftlichen Bereich des Wagerenhof-Areals – ein Holzbau werden soll. Zusammen mit den prächtigen Bestandsbäumen bildet der eingeschossige Bau ein Ensemble und erscheint als «Waldkrippe». Rampen und Terrassen verbinden das über dem Terrain schwebende Gebäude sanft mit seiner Umgebung. Über die Rampe am Haupteingang ist ein barrierefreier Zugang zur Krippe möglich und über die beiden teilweise gedeckten Terrassen besteht ein direkter Zugang zum Feengarten und zum Spielplatz, die räumlich vom gemeinschaftlichen Aussenraum des Wagerenhofs abgegrenzt sind. Die tiefen Lamellen in der Fassade erzeugen ein Spannungsfeld zwischen offen und geschlossen sowie zwischen Innen- und Aussenraum.



Überdachter Eingang mit
tiefer Lamellen-Fassade

Ein Dorf im Dörfli

Das Gebäude ist wie ein eigenes kleines Dorf organisiert. Räume ähnlicher Nutzung werden zusammengefasst und als eigenständige Volumen in ein spannungsvolles Verhältnis zueinander platziert.

Zwischen den Volumen wird ein multifunktionaler Raum aufgespannt, welcher mehr ist als eine Verkehrsfläche zwischen den Nutzungen. Er bietet vielfältige Rundläufe und lädt zum Spielen ein. Ausserdem befinden sich darin ein Koch-/Essbereich, eine Malstation und Garderoben.



Multifunktionale Kombizone
mit Koch-/Essbereich, Mal-
station und Garderoben

Die klare und spannende räumliche Konfiguration eröffnet vielseitige Durch- und Ausblicke im Gebäude, was den Kindern bei der Orientierung in ihrer Umgebung helfen kann und ganztags viel Tageslicht ins Haus holt. Im Bereich der Kernzone wird mit Fichte ausgekleideten Oberlichtern Tageslicht ins Innere geholt und ein Bezug zum Himmel geschaffen.

Frei- und Spielräume

Die Aufteilung des Grundrisses in einen flexiblen und als Rundlauf organisierten Gemeinschaftsbereich sowie drei abgeschlossene Raumzonen – Spielen, Schlafen, Büroarbeit – ermöglichen es, individuell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder im Tagesverlauf zu reagieren.

Die Spielräume können je nach Bedarf voneinander abgetrennt oder aber auch für gemeinschaftliche Aktivitäten zusammengeschaltet werden. Die differenziert gestalteten Fassaden bilden von innen Fenster- und Sitznischen aus, die von den Kindern spielerisch entdeckt und genutzt werden können.



Spielzimmer 1 mit Fenster- und Sitznischen

Die lebhafteste Oberfläche der OSB-Platten kombiniert mit der feinmaserigen Fichte und dem homogenen blauen Boden erzeugt im Innenbereich einen spannenden Materialmix. Gezielt gesetzte Farbflächen im Innern sind verschiedenen Nutzungen zugeordnet und schaffen Orientierung.

Nachhaltig⁵

Soziale Nachhaltigkeit.

Die Kinderkrippe schafft Raum und Zeit für eine individuelle, ganzheitliche Entwicklung und für vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. In einem von gegenseitigem Respekt geprägten Umfeld können die Kinder ihre Kreativität ausleben und sich selbst entdecken.

Die Kinderkrippe wird regelmässig von Bewohnerinnen und Bewohnern vom Wagerenhof besucht. Die Innenräume sind so gestaltet, dass die Kinder ruhigen wie auch lebhaften Tätigkeiten nachgehen können. Der Feengarten und der Spielplatz kommen dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen und fördern die motorische Entwicklung.

Ökologische Nachhaltigkeit.

Der Minergie-Eco Neubau geht haushälterisch mit den Landressourcen um, Dachflächen werden als 5. Fassade für Retention, Vegetation und als Ausgleichsfläche genutzt. Im Innern werden Materialien mit tiefem Graue-Energie-Wert und formaldehydfreie OSB Platten eingesetzt.



Differenzierte und schadstofffreie Materialisierung.

Strukturelle Nachhaltigkeit.

Die Gebäudekörper sind als selbsttragende Boxen ausgebildet, welche das Dach der Kombizone tragen.

Die umfassende Systemtrennung schafft flexibel einteilbare Strukturen, während die Raumdispositionen gute Orientierung und Betriebsabläufe gewährleisten. Die vorgefertigten Bodenelemente liegen direkt auf einer Stahlträgerunterkonstruktion, die auf Schraubfundamenten ruht. Auch die Wandelemente sind vorgefertigt auf die Baustelle geliefert und eingebaut worden, so dass der Rohbau innert einer Woche aufgebaut werden konnte.

Ökonomische Nachhaltigkeit.

Die Holzelementbauweise in Kombination mit vorgefertigten Standardelementen ermöglichten eine schnelle Bauzeit und hohe Kosteneffizienz.

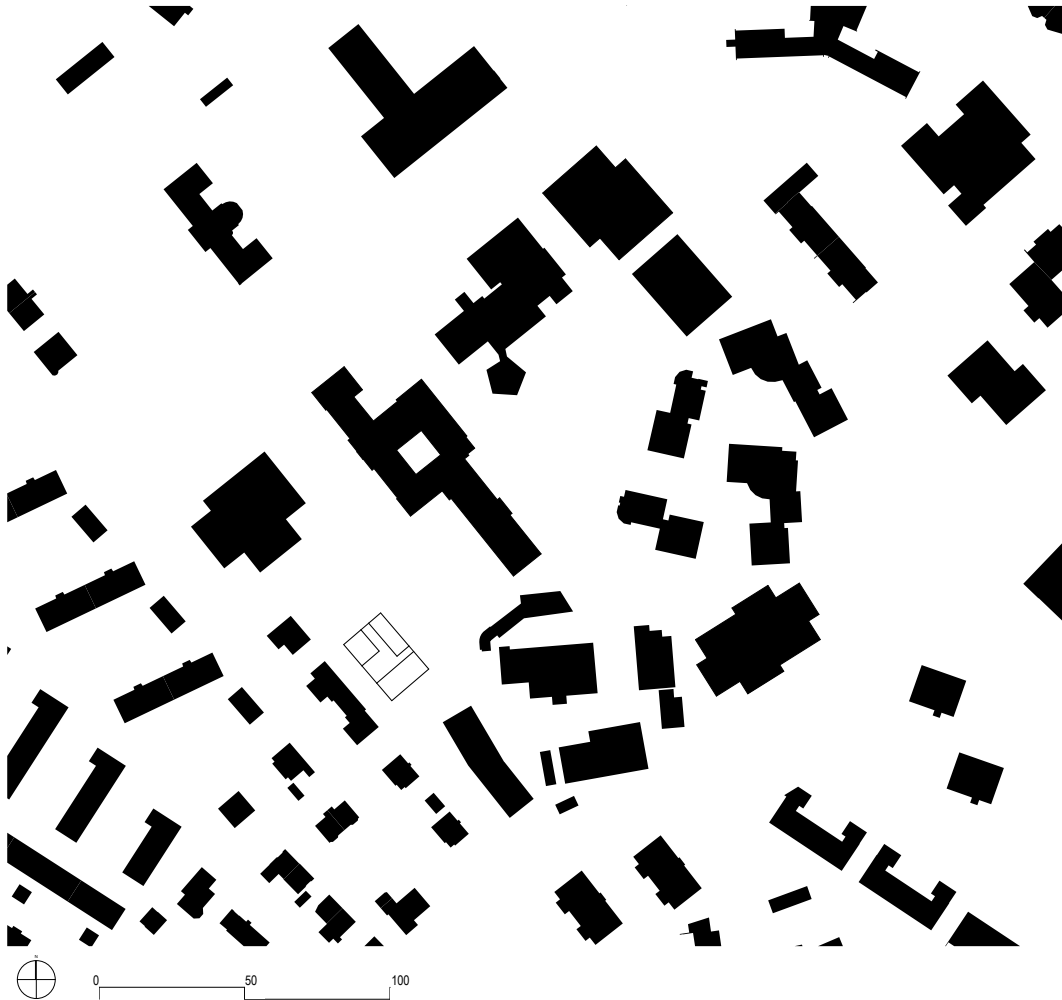
Energetische Nachhaltigkeit.

Die Kompaktheit der Hülle, die Lüftung mit Wärmerückgewinnung, sowie die optimale Tageslichtnutzung gewährleisten einen reduzierten Energiebedarf und ein angenehmes Raumklima.

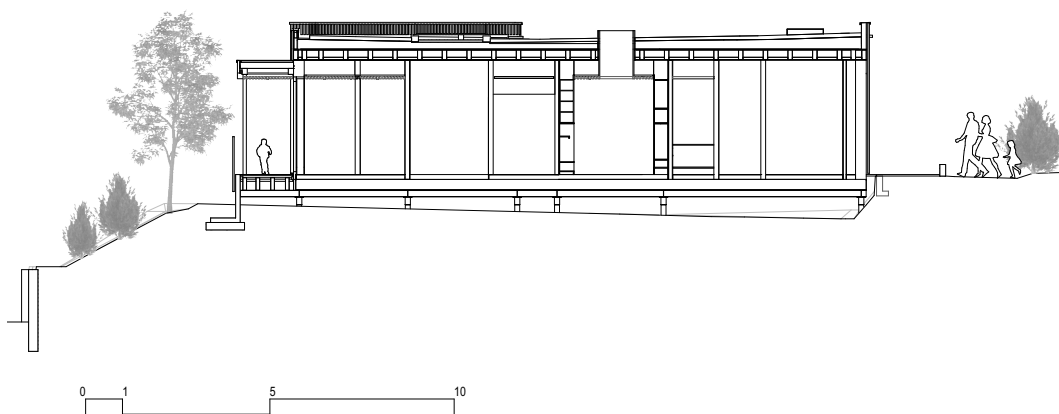


Die Innenräume sind durch einen starken Bezug zum Wald und den Spielplätzen geprägt.

Pläne

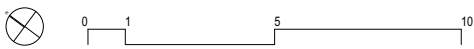
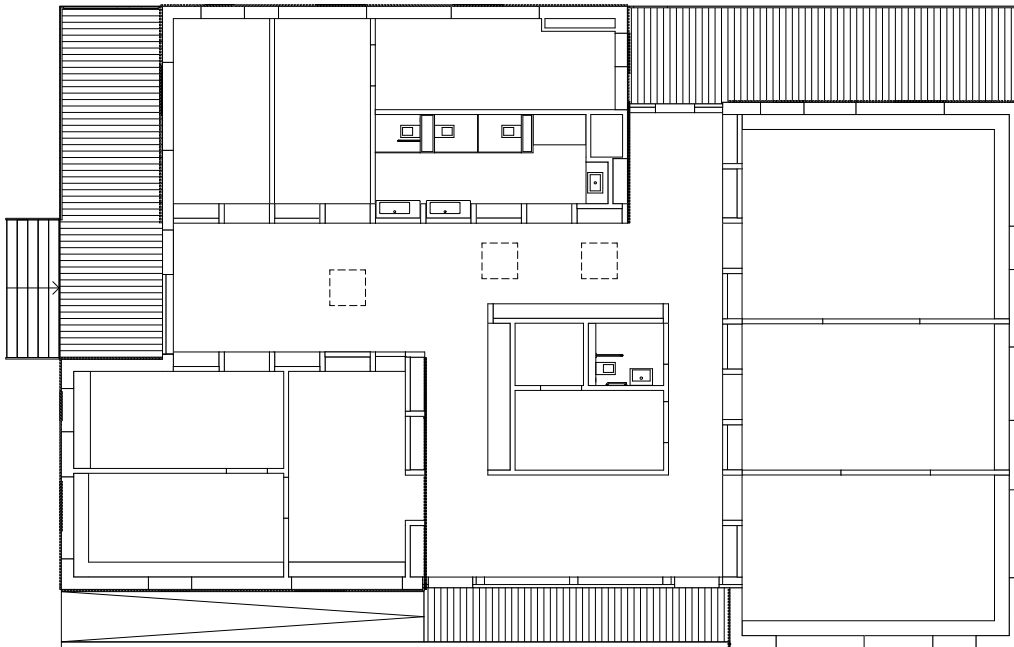


Schwarzplan

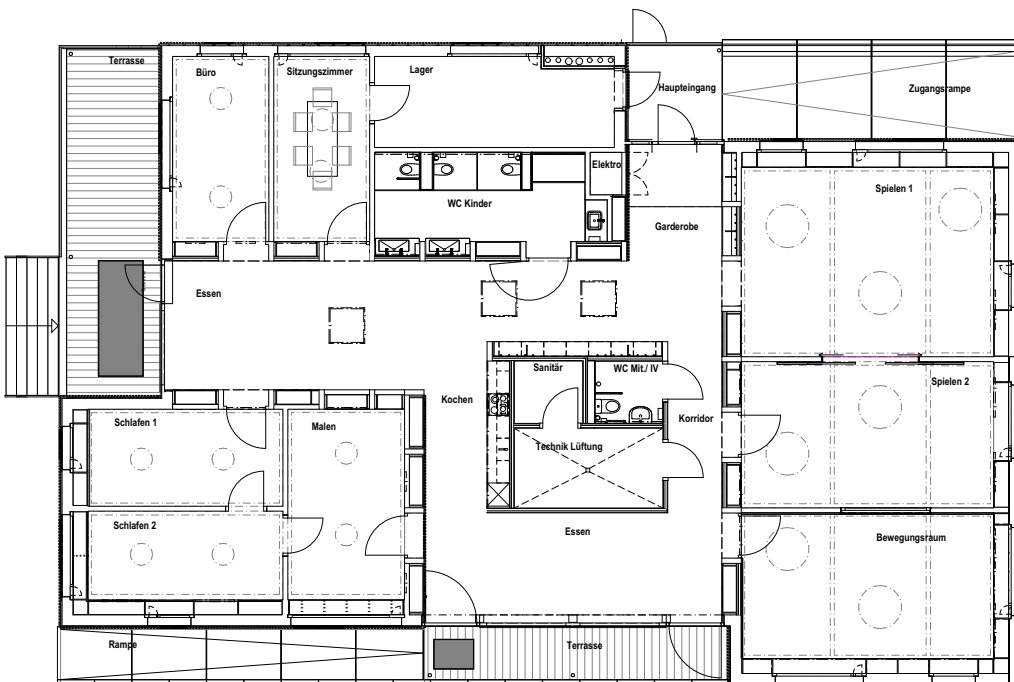


Querschnitt

Pläne



Erdgeschoss
reduzierte Darstellung



Erdgeschoss
detaillierte Darstellung

Projektdaten

Krippe Stiftung Wagerenhof, Uster 2016 – 2019
Gesamtleistungswettbewerb auf Präqualifikation, 1. Preis 2017
Baubeginn: Dezember 2018
Fertigstellung: Juni 2019
Adresse: Asylstrasse 24, 8610 Uster

KOSTEN

BKP 2 CHF 1.8 Mio.

TEAM

Bauherrschaft	Stiftung Wagerenhof, Uster
Generalplaner	Bob Gysin Partner BGP Architekten
Generalunternehmung	Gross Generalunternehmung, Wallisellen
Bauingenieur	Linsi + Deubelbeiss, Pfäffikon ZH
Landschaftsarchitekt	Hager Partner, Zürich
Bauphysik	Steigmeier Akustik + Bauphysik, Baden
Gebäudetechnik	PGMM Schweiz, Winterthur
Elektroplanung	Maneth Stiefel, Schlieren und Bülach
Fotograf	Dominique Marc Wehrli, Winterthur

KONSTRUKTION

Holzelementbau, konsequente Systemtrennung

Fassade Holzlamellen – Holzelementwand mit WD mineralisch ($U=0.16 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$)

ENERGIEKONZEPT

Wärmeerzeugung	Gas, zukünftig Anschluss an Fernwärme
Kühlen	Aussenliegender Sonnenschutz
Lüftung	Kontrollierte Lüftung
Label	Minergie-Eco

NUTZUNG

Kinderkrippe für 15 Kinder und insgesamt 10 Betreuerinnen und Betreuer.

KENNZAHLEN

Geschossfläche	350 m ²
Gebäudevolumen (SIA 416)	1'465 m ³
Energiebezugsfläche	351 m ²
Heizwärmebedarf	204 MJ/m ² a

LINKS

Projektwebseite: <https://bgp.ch/projekte/stiftung-wagerenhof-uster>

Presseunterlagen: www.bgp.ch/pressematerial

Passwort: Presse

Fotografien

Alle Fotografien sind urheberrechtlich geschützt. Jede Veränderung am Bild bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Urheber. Die Copyrights dieser Fotos liegen bei Dominique Wehrli, Winterthur, +41 78 901 28 76, kontakt@atelierwehrli.ch

Die Daten in hoher Auflösung können Sie auf dem Pressebereich www.bgp.ch/pressematerial mit dem Passwort «Presse» herunterladen oder bei Binta Anderegg, +41 44 278 40 72, b.anderegg@bgp.ch anfordern.



Krippe_Wagerenhof _1



Krippe_Wagerenhof _2



Krippe_Wagerenhof _3



Krippe_Wagerenhof _4



Krippe_Wagerenhof _5



Krippe_Wagerenhof _6



Krippe_Wagerenhof _7



Krippe_Wagerenhof _8



Krippe_Wagerenhof _9

Eine Waldkrippe mit Vorbildfunktion

Presseinformation - Nur Text

18.07.2019, Zürich

Als erstes der vier neuen Gebäude für die Stiftung Wagerenhof in Uster wurde diesen Juni ein minimalinvasiver Holzelementbau fertiggestellt. Die Kinderkrippe, bei der Integration, Toleranz und Selbstvertrauen ganz oben in der Prioritätenliste stehen, bildet mit den prächtigen Bestandsbauten ein Ensemble und erscheint als Waldkrippe. Die differenzierten Innen- und Aussenräume schaffen eine vertrauensvolle und anregende Atmosphäre für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten Eintritt.

TEIL DES WAGERENHOFS

Die Stiftung bietet Menschen mit Behinderung einen vielseitig gestaltbaren Lebensraum. Die über Jahrzehnte gewachsene und weiterentwickelte Anlage hat heute einen identitätsstiftenden Dorfcharakter, der den Bewohnerinnen und Bewohnern Sicherheit und Freiraum vermittelt und den Wagerenhof zu einem echten Zuhause macht.

Die im südlichen Arealbereich liegende Kinderkrippe ist in die Gesamtanlage eingebettet und steht als familienergänzendes Angebot Kindern mit und ohne Behinderung zur Verfügung.

Für die Integration in die Massstäblichkeit und Körnung des Umfelds, war es wichtig die Eigenständigkeit der Gebäudekörper in der Fassade und in der Dachfläche abzubilden und differenziert auszugestalten.

HOLZ TRIFFT AUF HOLZ

Schon in einer frühen Phase des Planungsprozess war klar, dass das Gebäude – mit der Nähe zum Baumbestand und zum holzwirtschaftlichen Bereich des Wagerenhof-Areals – ein Holzbau werden soll. Zusammen mit den prächtigen Bestandsbäumen bildet der eingeschossige Bau ein Ensemble und erscheint als «Waldkrippe». Rampen und Terrassen verbinden das über dem Terrain schwebende Gebäude sanft mit seiner Umgebung. Über die Rampe am Haupteingang ist ein barrierefreier Zugang zur Krippe möglich und über die beiden teilweise gedeckten Terrassen besteht ein direkter Zugang zum Feengarten und zum Spielplatz, die räumlich vom gemeinschaftlichen Aussenraum des Wagerenhofs abgegrenzt sind. Die tiefen Lamellen in der Fassade erzeugen ein Spannungsfeld zwischen offen und geschlossen sowie zwischen Innen- und Aussenraum.

EIN DORF IM DÖRFLI

Das Gebäude ist wie ein eigenes kleines Dorf organisiert. Räume ähnlicher Nutzung werden zusammengefasst und als eigenständige Volumen in ein spannungsvolles Verhältnis zueinander platziert. Zwischen den Volumen wird ein multifunktionaler Raum aufgespannt, welcher mehr ist als eine Verkehrsfläche zwischen den Nutzungen. Er bietet vielfältige Rundläufe und lädt zum Spielen ein. Ausserdem befinden sich darin ein Koch-/Essbereich, eine Malstation und Garderoben. Die klare und spannende räumliche Konfiguration eröffnet vielseitige Durch- und Ausblicke im Gebäude, was den Kindern bei der Orientierung in ihrer Umgebung helfen kann und ganztags viel Tageslicht ins Haus holt. Im Bereich der Kernzone wird mit Fichte ausgekleideten Oberlichtern Tageslicht ins Innere geholt und ein Bezug zum Himmel geschaffen.

FREI- UND SPIELRÄUME

Die Aufteilung des Grundrisses in einen flexiblen und als Rundlauf organisierten Gemeinschaftsbereich sowie drei abgeschlossene Raumzonen – Spielen, Schlafen, Büroarbeit – ermöglichen es, individuell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder im Tagesverlauf zu reagieren. Die Spielräume können je nach Bedarf voneinander abgetrennt oder aber auch für gemeinschaftliche Aktivitäten zusammengeschaltet werden. Die differenziert gestalteten Fassaden bilden von innen Fenster- und Sitznischen aus, die von den Kindern spielerisch entdeckt und genutzt werden können.

Die lebhafteste Oberfläche der OSB-Platten kombiniert mit der feinmaserigen Fichte und dem homogenen blauen Boden erzeugt im Innenbereich einen spannenden Materialmix. Gezielt gesetzte Farbflächen im Innern sind verschiedenen Nutzungen zugeordnet und schaffen Orientierung.

NACHHALTIG⁵

Soziale Nachhaltigkeit.

Die Kinderkrippe schafft Raum und Zeit für eine individuelle, ganzheitliche Entwicklung und für vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. In einem von gegenseitigem Respekt geprägten Umfeld können die Kinder ihre Kreativität ausleben und sich selbst entdecken. Die Kinderkrippe wird regelmässig von Bewohnerinnen und Bewohnern vom Wagerenhof besucht. Die Innenräume sind so gestaltet, dass die Kinder ruhigen wie auch lebhaften Tätigkeiten nachgehen können. Der Feengarten und der Spielplatz kommen dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen und fördern die motorische Entwicklung.

Ökologische Nachhaltigkeit.

Der Minergie-Eco Neubau geht haushälterisch mit den Landressourcen um, Dachflächen werden als 5. Fassade für Retention, Vegetation und als Ausgleichsfläche genutzt. Im Innern werden Materialien mit tiefem Graue-Energie-Wert und formaldehydfreie OSB Platten eingesetzt.

Strukturelle Nachhaltigkeit.

Die Gebäudekörper sind als selbsttragende Boxen ausgebildet, welche das Dach der Kombizone tragen.

Die umfassende Systemtrennung schafft flexibel einteilbare Strukturen, während die Raumdispositionen gute Orientierung und Betriebsabläufe gewährleisten. Die vorgefertigten Bodenelemente liegen direkt auf einer Stahlträgerunterkonstruktion, die auf Schraubfundamenten ruht. Auch die Wandelemente sind vorgefertigt auf die Baustelle geliefert und eingebaut worden, so dass der Rohbau innert einer Woche aufgebaut werden konnte.

Ökonomische Nachhaltigkeit.

Die Holzelementbauweise in Kombination mit vorgefertigten Standardelementen ermöglichen eine schnelle Bauzeit und hohe Kosteneffizienz.

Energetische Nachhaltigkeit.

Die Kompaktheit der Hülle, die Lüftung mit Wärmerückgewinnung, sowie die optimale Tageslichtnutzung gewährleisten einen reduzierten Energiebedarf und ein angenehmes Raumklima. [→ ZURÜCK NACH OBEN](#)